PFARRNACHRICHTEN

Ferienausgabe

ST. SUITBERTUS
Remscheid

26. Jahrgang ♦ Nr. 29-35 ♦ **19.07.2026** ♦ 16.-22. Sonntag im Jahreskreis Papenberger Str. 14 b ♦ Ruf: 2 47 73

Gottesdienste

Samstag, 18. Juli
14.00 h Josef **Trauung**

16. Sonntag im Jahreskreis

Weish 12, 13.16-19 / Röm 8, 26-27 / Mt 13, 24-43
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 13, 24-43 *ausgelegt*

Vom Himmelreich erzählt man am besten in Bildern, in Vergleichen. Hier gleicht es einem Mann mit Acker, der Gutes sät – aber beides ernten wird: Das Gute und das Böse, das Kraut und das Unkraut. Dass er auch das Böse wachsen lassen muss, verdankt er seinem Feind, wer immer das ist. Auf jeden Fall hat er einen Acker, der unrein ist. Das wird er aber ändern zurzeit der Ernte. Denn im Himmel gibt es kein Unkraut mehr.

Was genau will Jesus uns mit diesem Gleichnis sagen? Grob gesagt meint Jesus: Abgerechnet wird zum Schluss. Dann brennt das Böse – und das Gute wandert in die Scheune. Etwas eleganter gesagt: Das Gute wird im Himmel gesammelt; das Böse muss untergehen. Wie alle Gleichnisse Jesu ist auch dieses etwas zu direkt, um ganz wahr zu sein. Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß. Natürlich weiß Jesus das. Aber für eine klare Botschaft hilft es manchmal, ein wenig zu übertreiben. Nehmen wir die Übertreibung aus dem Text, dann bleibt ein großer Trost. Der heißt, wie immer bei Jesus: Die Erde ist nicht alles. Der Schmerz dieser Tage ist nie alles. Es wird eine große Genugtuung sein für die, die aus ihrem Leben gefallen sind, warum auch immer. Es wird ein Tag sein, an dem uns Gott, der Herr der Welt und allen Lebens, gegenübertritt. Und fragt: Wozu gehört Ihr? Zum Weizen oder zum Unkraut? Und wir antworten – mit unserem Leben.

Michael Becker

Samstag, 18. Juli
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 19. Juli
9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Dienstag, 21. Juli
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 22. Juli – Hl. Maria Magdalena
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 23. Juli
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 24. Juli – Hl. Christophorus
17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

Samstag, 25. Juli – Hl. Jakobus, Apostel
12.00 h Josef **Trauung**

17. Sonntag im Jahreskreis

1 Kön 3, 5.7-12 / Röm 8, 28-30 / Mt 13, 44-52
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 13, 44-52 *ausgelegt*

Jesus muss in den Evangelien viele Anläufe nehmen, um sich mit seinem „Lebensprojekt", dem Reich Gottes, verständlich zu machen. Im heutigen Text fragt Jesus seine Jünger: „Habt ihr das alles verstanden?" Ich vermute, dass Jesus vielleicht ein bisschen genervt war, auch den Menschen in seinem engsten Umkreis immer wieder neu erklären zu müssen, worum es ihm geht. Vielleicht ist es nur Fantasie, weil ich es selbst allzu gut kenne, mich mit manchen meiner Themen immer wieder neu erklären zu müssen. Besonders da, wo es für mich um etwas geht, was mir für mein Leben besonders wichtig, lieb und kostbar ist. Um Lebens- oder Glücks- oder auch Leiderfahrungen. Interessanterweise spricht Jesus auch über Kostbarkeiten. Er spricht von einem Schatz, von Perlen, von einem erfolgreichen Fischfang.

Und dann nennt Jesus seine Freunde „Jünger des Himmelreichs". Ein Jünger ist ein Schüler, einer, der auf dem Weg ist, der noch etwas zu lernen hat, und einer, der auch lernen will. Ich möchte selbst mehr und mehr lernen, mich auf Jesus und das Himmelreich auszurichten. Ich will zunehmend sehen und begreifen, wo und wie es schon da ist. Und ich will bereit sein, selbst dazu beizutragen – mit Gottes Hilfe, dass das Himmelreich Gestalt annehmen kann. Ich gebe zu: Jesus muss auch bei mir immer wieder Anläufe nehmen, und ich bin überzeugt, nein, ich glaube daran: Er tut es, immer wieder neu.

Christine Rod MC

Samstag, 25. Juli
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 26. Juli
9.00 h Marien **Hl. Messe**
~~10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**~~ *fällt aus!*
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
~~18.00 h Engelbert **Hl. Messe**~~ *fällt aus!*

Dienstag, 28. Juli
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 29. Juli – Hll. Marta, Maria u. Lazarus
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 30. Juli
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 31. Juli – Hl. Ignatius v. Loyola
17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

Gebetsmeinung des Papstes für August

Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden, und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.

18. Sonntag im Jahreskreis

Jes 55, 1-3 / Röm 8, 35.37-39 / Mt 14, 13-21
Kollekte: für die Gemeindecaritas

Bibelwort: Mt 14, 13-21 *ausgelegt*

Jesus hat sich zurückgezogen, er hat den ganzen Tag Menschen um sich gehabt, es reicht. Aber die Ruhe hält nicht lange. Menschen kommen, Jesus heilt viele, hat Mitleid mit ihnen: Es wird Abend; sie können nicht mehr heimgehen und sind hungrig. Darauf folgt eine der Brotvermehrungsgeschichten. Jesus zwischen der Sehnsucht, allein zu sein, sich zu sammeln, zu beten – und seiner unendlich vielseitigen, liebevollen und großzügigen Zuwendung zu Menschen. Ich bin nicht Jesus, aber eine derartige Spannung kenne ich durchaus. Kann sein, dass ich dann ungemütlich werde, wenn ich aus meinem Ruhebedürfnis herausgerissen werde. So etwas hören wir von Jesus nicht, im Gegenteil: Er lässt sich von der Situation der Menschen bewegen, er hat Mitleid, und er stillt ihren Hunger nach Nahrung und Leben. Er lässt sie etwas von dem Wunder erleben, dass alle satt werden.

Als Ordensfrau habe ich versprochen, Jesus nachfolgen zu wollen. Und ich möchte Jesus nachfolgen und ihn auch dann nachahmen, wenn er – sei es gelegen oder ungelegen – sein Herz öffnet und die Bedürfnisse der Menschen ernst nimmt und sich stören lässt. Ich kann keine Wunder wirken, aber ich möchte daran glauben, dass Jesus auch mich mit meinen Sehnsüchten und Bedürfnissen satt machen wird. Und ich möchte von ihm lernen, mich stören zu lassen und mein Herz für die Menschen großzügig zu öffnen, sei es gelegen oder ungelegen.

Christine Rod MC

Samstag, 01. August – Hl. Alfons Maria v. Liguori
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 02. August
9.00 h Marien **Hl. Messe**
~~10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**~~ *fällt aus!*
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
~~18.00 h Engelbert **Hl. Messe**~~ *fällt aus!*

Dienstag, 04. August – Hl. Johannes Maria Vianney
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 05. August
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 06. August – Verklärung des Herrn
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 07. August – Herz-Jesu-Freitag
17.00 h Josef **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**
19.00 h Marien **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**

Samstag, 08. August – Hl. Dominikus
15.00 h Suitbertus **Taufe**

19. Sonntag im Jahreskreis

1 Kön 19, 9ab.11b-13 / Röm 9, 1-5 / Mt 14, 22-33
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 14, 22-33 *ausgelegt*

Stürmische Zeiten! Was lange als sicher galt, droht zu kippen. Der feste Boden unter den Füßen schwankt. Wir kennen das. Und die Jünger auf dem stürmischen Wasser kannten das auch. Kein Wunder, wenn da die Furcht schnell größer wird als die Zuversicht. Ein Wunder, wie Jesus darauf reagiert. Und wie er uns bis heute zum Staunen bringen kann mit seinen kühnen Ideen: Komm, trau dich und wage dich mitten hinein in den Sturm. Eine Zumutung? Das auch. Doch zugleich eine Ermutigung: Wir dürfen dem Schritt nach vorn mehr zutrauen als der Angst, in der wir schneller als gedacht versinken. Denn manchmal ist die Angst wie ein schwarzes Loch. Erst fängt der Zweifel an zu nagen, macht unser Weitergehen unsicher, das Tragende brüchig. Irgendwann hat die Angst dann leichtes Spiel, nutzt die schwindende Hoffnung, scheint uns nach unten ziehen zu wollen, ins Dunkel hinein. Wäre da nicht die ausgestreckte Hand … Wir werden sie wohl nie ganz loswerden, die Zweifel und die Ängste, die uns manchmal den Schlaf rauben und übermächtig von uns Besitz ergreifen. Sie werden auch weiterhin kommen. Aber sie werden sich zurückziehen, wenn eine ausgestreckte Hand die Verzweiflung durchkreuzt: ein Gedanke, ein Bild, eine Geste, eine Erinnerung an Jesu Zusage: Fürchtet euch nicht.

Susanne Brandt

Samstag, 08. August
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 09. August
9.00 h Marien **Hl. Messe**
~~10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**~~ *fällt aus!*
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
~~18.00 h Engelbert **Hl. Messe**~~ *fällt aus!*

Dienstag, 11. August – Hl. Klara von Assisi
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**
18.00 h Josef **Fatimafeier**

Mittwoch, 12. August
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 13. August
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 14. August – Hl. Maximilian Maria Kolbe
17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

20. Sonntag im Jahreskreis

Jes 56, 1.6-7 / Röm 11, 13-15.29-32 / Mt 15, 21-28
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 15, 21-28 *ausgelegt*

Eine außergewöhnliche Erzählung ist das. Jesus wird umgestimmt – oder lässt sich umstimmen. Und das nicht wegen äußerer Umstände, sondern wegen eines Glaubens, des Glaubens dieser Frau. Zweimal weist Jesus sie ab; beim dritten Mal gibt er auf. Die Frau überzeugt ihn, ihr Glaube ist groß. Und ganz nebenbei weist sie Jesus auch noch darauf hin, dass er mehr ist als der König Israels, der König der Juden. Jesus ist der König der Welt.

Die Erzählung hat eine theologische Wahrheit und eine persönliche. Jesus ändert seinen Sinn, das ist das Theologische an dieser Geschichte. Er muss sich sagen lassen, dass er als Sohn Davids nicht einfach nur für die Juden da sein kann. Es sieht so aus, als verstehe Jesus das. In Zukunft spricht er zur Welt, nicht nur zu seinem Volk. Und dann ist da auch noch die persönliche Wahrheit: Eine Frau weiß es besser. Und Jesus stimmt ihr zu: Dein Glaube ist groß. Ja, das ist er. Um ihres Kindes willen geht die Frau aufs Ganze und traut Jesus zu, die Tochter zu heilen. Sie selbst gehört gar nicht zum auserwählten Volk. Vielleicht deswegen schaut sie über alle Völkergrenzen hinaus und fleht Jesus an – mit großartigen Argumenten. Und Jesus steht ihr zu den Diensten, die er zweimal abgelehnt hat. Glaube kann groß sein, Vertrauen grenzenlos. Das danken wir der namenlosen Frau.

Michael Becker

Samstag, 15. August – Mariä Aufnahme in den Himmel
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 16. August
9.00 h Marien **Hl. Messe**
~~10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**~~ *fällt aus!*
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
~~18.00 h Engelbert **Hl. Messe**~~ *fällt aus!*

Dienstag, 18. August
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 19. August
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 20. August – Hl. Bernhard v. Clairvaux
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 21. August – Hl. Pius X, Papst
17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

21. Sonntag im Jahreskreis

Jes 22, 19-23 / Röm 11, 33-36 / Mt 16, 13-20
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 16, 13-20 *ausgelegt*

„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?", fragt Jesus seine Jünger. Ich möchte die Frage Jesu ein klein wenig umformulieren: „Für wen hältst du mich?" Gefordert ist keine religionswissenschaftliche oder soziologische Antwort, sondern mein persönliches Bekenntnis. Deshalb ist Jesu Frage eine Feinfrage, weil ich Zeit und Ruhe brauche, sie zu beantworten. Beim Nachdenken merke ich: Meine Antworten fallen unterschiedlich aus, je nachdem, „welchen Jesus" ich gerade brauche oder mir wünsche. Das birgt ein Risiko: dass ich mir Jesus zurechtzulegen versuche, wie ich ihn mir gerade wünsche. Doch um meine Bedürfnisse geht es Jesus zunächst nicht, glaube ich, sondern darum, dass ich mir möglichst ehrlich Rechenschaft darüber ablege, woran ich glaube, wer Jesus ist. Dann lande ich bei der Antwort Petri: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!" Eine solche Antwort ist jedoch nur der erste Schritt; entscheidend ist, dass ich mein Leben – mein Glauben und Denken genauso wie mein Reden und Handeln – nach dieser Antwort ausrichte. Das erschüttert mein Leben in seinen Grundfesten. Und zugleich bekomme ich die Schlüssel zu einem gelingenden Leben und einen felsenstarken Halt.

Michael Tillmann

Samstag, 22. August – Maria Königin
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 23. August
9.00 h Marien **Hl. Messe**
~~10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**~~ *fällt aus!*
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
~~18.00 h Engelbert **Hl. Messe**~~ *fällt aus!*

Dienstag, 25. August
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 26. August
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 27. August – Hl. Monika
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 28. August – Hl. Augustinus
17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

22. Sonntag im Jahreskreis

Jer 20, 7-9 / Röm 12, 1-2 / Mt 16, 21-27
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 16, 21-27 *ausgelegt*

Gut, dass ich da bin, mag sich Petrus gedacht haben, als Jesus davon spricht, nach Jerusalem zu gehen; als er erklärt, dass er dort von den Ältesten, den Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleide und getötet werde. Als er das hört, nimmt Petrus Jesus beiseite. Das, was er ihm zu sagen hat, brauchen die anderen ja nicht zu hören. Und dann baut Petrus – bildlich gesprochen – ein Warnschild auf, spannt Absperrband: „Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen!" Nicht auszudenken, was passieren wird, wenn Jesus den Weg nach Jerusalem geht, „diese Brücke betritt". Gut, dass Petrus so aufmerksam ist. Doch Jesus lässt sich nicht von seinem Weg abbringen. Er ignoriert die Warnhinweise, geht seinen Weg weiter, mag die Brücke noch so morsch sein. Das hat nichts Heroisches; die Heftigkeit, mit der Jesus auf Petrus' Einwand reagiert, mag ein Indiz für die Versuchung sein, die er in dessen Worten spürt.

Jesus geht seinen Weg weiter, wohl wissend, was ihn erwartet. Warum? Weil Jesus sich entschieden hat, lieber zu sterben, als ohne uns zu leben. So wichtig sind wir ihm. Und er fordert uns auf, ihm auf diesem Weg zu folgen. Ist das nicht zu viel verlangt? Eine wahnsinnige Überforderung: Sein Leben zu verlieren, um es zu gewinnen? Der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard hat einmal gesagt: „Das ist der Weg, den alle gehen müssen: über die Seufzerbrücke hinein in die Ewigkeit."

Michael Tillmann

Samstag, 29. August – Enthaupt. d. hl. Johannes d. Täufers
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 30. August
9.00 h Marien **Hl. Messe**
~~10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit**~~ *fällt aus!*
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
~~18.00 h Engelbert **Hl. Messe**~~ *fällt aus!*

Gebetsmeinung des Papstes für September

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers,
einer überlebenswichtigen Ressource,
so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

Dienstag, 01. September
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 02. September
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 03. September – Hl. Gregor d. Große, Papst
8.30 h Suitbertus **Einschulungsgottesdienst** der KGS Spriestersbach
9.30 h Josef **Einschulungsgottesdienst** der GGS Dörpfeld
10.30 h Josef **Einschulungsgottesdienst** der KGS Menninghausen
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 04. September – Hl. Swidbert / Herz-Jesu-Freitag
14.30 h Suitbertus **Wortgottesdienst** der KiTa St. Suitbertus
17.00 h Josef **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**
19.00 h Marien **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**

23. Sonntag im Jahreskreis

Ez 33, 7-9 / Röm 13, 8-10 / Mt 18, 15-20
Kollekte: für die Gemeindecaritas

Samstag, 05. September – Hl. Mutter Teresa von Kalkutta
18.00 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse zum Patrozinium**

Sonntag, 06. September
9.00 h Marien **Hl. Messe**
11.15 h Josef **Hochamt zum Fest unter'm Josefsturm mit Einführung der neuen Seelsorger**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**
18.00 h Marien **Hl. Messe**
mit Firmandinnen und Firmanden

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So.	8.00 h	(Josef)	Hl. Messe nach außerordentlichem röm. Ritus
So.	12.00 h	(Josef)	Hl. Messe in polnischer Sprache
So.	14.00 h	(Josef)	Hl. Messe in kroatischer Sprache
So.	16.30 h	(Josef)	Hl. Messe in italienischer Sprache
Do.	19.00 h	(Josef)	Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Sonntag, 19. Juli
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Sonntag, 26. Juli
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Dienstag, 28. Juli
14.30 h Seniorentreffen – Waffelbacken (St. Josef)

Sonntag, 02. August
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Sonntag, 09. August
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Dienstag, 11. August
14.30 h Seniorentreffen (St. Josef)

Sonntag, 16. August
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Sonntag, 23. August
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Dienstag, 25. August
12.30 h Seniorentreffen – Mittagessen im Ratskeller

Sonntag, 30. August
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Mittwoch, 02. September
15.00 h Seniorenkantorei (St. Suitbertus)
15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 03. September
15.00 h Töpferkreis (St. Josef)
19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Marien)

Samstag, 05. September
9.45 h MOM-Probe (St. Josef)
11.00 h Probe Mini-Maxis (St. Engelbert)
15.00 h Fest unter´m Josefsturm (St. Josef)

Sonntag, 06. September
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)
11.15 h Fest unter´m Josefsturm (St. Josef)
15.00 h Gruppentreffen Firmung (St. Marien)
19.00 h Brotzeit (St. Engelbert)

Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!

Hinweise

- Das **Pastoralbüro** ist in den Sommerferien **nur vormittags von 08.00 - 13.00 h geöffnet!**
- Unser Erzbischof hat zum 1. September **drei neue Priester für unsere Pastorale Einheit** ernannt: die Herren Pfr. Andreas Luckey und Pater Charles Odwar Lekamoi zu Pfarrvikaren und Herrn Pater Dr. Joji Alex zum Kaplan.

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Herr, lass sie leben in deinem Frieden!

V.i.S.d.P.: Pfr. Msgr. Thomas Kaster, Wilhelmstr. 20 D, 42853 Remscheid, Tel. 2 47 73